

aus dem Vorschlag des Marineministers, die
Mannschaftsstärke auf 96 000 Mann festzusetzen,
für eine Stärke von 67 000 Mann aus.

über das wirtschaftliche Leben der Bevölkerung aus den Kreisen weit hinausgehen. Nachgemachte Waren sind unbedingt verboten. Der Handel mit Waren, die in zweifelhafte Herkunft gerieten, ist ebenfalls untersagt. Der Handel mit Waren, die in zweifelhafte Herkunft gerieten, ist ebenfalls untersagt.

Der Schiedsgericht. Der Schiedsgericht, welches in der Verfassung bekannt gegeben wurde, ist einstimmig, also auch unter Zustimmung des Vertreters des deutschen Textilarbeiterverbandes im Schlichtungsausschuss, Herr Strauß aus Konstanz, gefallt und hat folgenden Wortlaut:

1. Die Lohnsätze betragen ab 1. April 1922:

Arbeiter:	Arbeiterinnen:			
Grundl. Zul.	Grundl. Zul.			
über 20 Jahre	10,-	4,-	8,50	3,-
18-20 Jahre	8,-	2,80	7,-	2,20
16-18 Jahre	6,-	2,10	5,-	1,60
14-16 Jahre	4,-	1,60	3,50	1,40
12-14 Jahre	3,-	1,20	3,-	1,-

Es besteht kein Anspruch darauf, daß die Alterssätze in demselben proportionalen Verhältnis erhöht werden, wie die als Altersgrundlage geltenden Tariflöhne. Die Alterssätze werden jedoch in der Weise bestimmt, daß die Altersarbeiter mit den ab 1. April 1922 geltenden Sätzen gegenüber dem bisherigen Verdienst den Betrag mehr verdienen können, um den die Stundenlöhne ihrer Tarifklasse gesteigert worden sind.

2. Die Kinderzulage bleibt in der bisherigen Weise bestehen.

3. Vorstehende Lohnregelung gilt auf unbestimmte Zeit und kann mit einer zweiwöchigen Frist, jeweils zum 1. und 15. eines jeden Monats, frühestens jedoch zum 1. Mai 1922 geändert werden.

4. Die Frage der Regelung der Arbeitszeit wird dem Sozialausschuß der Reichsarbeitsgemeinschaft der Textilindustrie überwiesen.

Mit der Annahme des Schiedsspruches übernehmen die Parteien die Verpflichtung, den Sozialausschuß bis Dienstag, den 11. April 1922 anzukommen. Wenn der Sozialausschuß diese Fragen nicht bis zum 25. April 1922 geregelt hat, wird den Parteien anheimgegeben, das Reichsarbeitsministerium anzukommen.

Bis zur erneuten zentralen Regelung der Arbeitszeitfrage übernehmen die Arbeitnehmer die Verpflichtung, den Bedürfnissen der Betriebe durch Leistung von Überstunden Rechnung zu tragen. Sie sind verpflichtet, auf Erfordern des Arbeitgebers nach Anhörung des Betriebsrates bis zu zwei Überstunden in der Woche zu leisten.

5. Die Bestimmungen des Tarifvertrages werden unter vorstehender Abänderung wieder in Kraft gesetzt.

Die Parteien werden aufgefordert, innerhalb einer vom heutigen Tage an laufenden Frist von einer Woche dem Reichs- und Staatskommissar schriftlich anzuzeigen, ob sie sich dem Schiedsspruch unterwerfen.

Im derselben Frist kann auch der hier eingehende Antrag auf Verbindlichkeitserklärung durch das Reichsarbeitsministerium erfolgen.

(Wie wir erfahren, sollen auch die Arbeitgeber der Textilindustrie den Schiedsspruch angenommen haben.)

6. Zur Lage im Baugewerbe. Der deutsche Bauarbeiterverband hält am Donnerstag, den 12. April, um 7 Uhr im Lokale Müller, Nebenstraße eine wichtige Bauarbeiterversammlung ab, zwecks Aufklärung über die Lage. Leitend: Böhler spricht über „den Kampf im Baugewerbe“. Der Vorstand leitet alle Mitglieder und auch alle anderen Bauarbeiter Böhlers zwecks Information über die Lage im Baugewerbe ein. (Siehe Anzeige.)

7. Rhein, 12. April. Seine Gesellenprüfung bestand am Dienstag vor der Handwerkskammer in Münster der Buchdrucker Herr Paul Goldkühn von hier mit gutem Erfolg. Wir gratulieren.

8. Vorken, 12. April. Bund der Kinderreichen. Der Ortsbund der Kinderreichen Böhlers beschäftigt, auch demnächst in unserer Kreisstadt einen Bund der Kinderreichen ins Leben zu rufen. Die Bewegung stützt sich auf den Artikel 119 der Reichsverfassung.

Neuere Nachrichten.

Russ so weiter!

M. Berlin, 12. April. (Drth.) Wie die T. L. hört, sollen die Güter-, Tier- und Exporttarife ab dem 1. Mai erhöht werden, und zwar um 20 Prozent.

Auflösung des sächsischen Landtags beantragt. T. L. Dresden, 12. April. (Drth.) Der Landesvorstand der Deutschen Volkspartei beschloß in seiner heutigen Sitzung einstimmig, das Volksbegehren auf Auflösung des sächsischen Landtages sofort vorzubereiten.

50 Millionen Anleihe eines Angefallenen. T. L. Berlin, 12. April. (Drth.) Wie der „Deutsche Handelsdienst“ erfährt, legt der Deutsche Handelsdienst eine Fünftelmillionen-Anleihe auf unter der Bezeichnung „Kapitalhilfe für deutsche Arbeit“. Die Anleihe soll mit 5 Prozent verzinst werden mit einer Zinsverzinsung je nach dem erzielten Gewinn. Sie soll zur Deckung der Unkosten des Verbandes, zur Unterstützung der Verbandsarbeit und -Druckerei, der Heimstätten und zur Beteiligung an der Deutschen Volksbank dienen. Um den Sparfuss der Mitglieder zu fördern, ist ihnen eine höhere als bei den Sparfassen übliche Verzinsung mit einer bei steigender Geldentwertung erhöhten Gewinnausschüttung in Aussicht gestellt.

Machlose Forderungen der Belgier. T. L. Düsseldorf, 12. April. (Drth.) Vor nicht langer Zeit hat die Duisburger Stadtratsordnungs-Versammlung die Forderung der belgischen Besatzungsbehörden betreffend den Bau von Kasernen, der die Stadt 250 Millionen gekostet haben würde, abgelehnt. Das belgische Besatzungskommando fordert jetzt aus hygienischen Gründen bessere und geräumigere Quartiere. Die Stadtverwaltung ist in einer schlimmen Lage, da bei dem Duisburger Wohnungsmangel 12 000 Wohnungssuchende gemeldet sind.

Die deutschen Zahlungen. T. L. Genua, 12. April. (Drth.) Die Reparationskommission hat in Genua den Entente-Mitgliedern eine kritische Aufstellung über die deutschen Zahlungsverpflichtungen und über die bisher geleisteten deutschen Zahlungen überreicht.

Der letzte Versuch Casanders. T. L. Genf, 12. April. (Drth.) Kalandor hat heute den letzten Einigungsversuch zwischen den deutschen und polnischen Delegierten unternommen. Heute abend wird er bei Scheitern dieses Versuches den Schiedspruch fällen.

Frankische Stimmen der Verunsichert. T. L. Paris, 12. April. (Drth.) Populaire schreibt zu dem Zwischenfall Barthou-Lichthelm: Barthou gelang es durch dreimaliges Eingreifen einen Skandal herbeizuführen und Frankreich zu isolieren. Er verschlimmerte die in Washington begangenen Fehler durch sein Eingreifen, das viel brutaler gewesen sei als das Brilands und Sarrauts in Amerika und veranlasste von dieser Tribune herab, wovon aus alles noch einen härteren Widerhall finde als in Washington, in den Gemütern aller Völker tiefer als je die Ueberzeugung, daß das Frankreich des nationalen Blocks sich systematisch jeder Beschränkung der Landrüstungen in Europa widersetze und widerlegen werde. Darüber hinaus lieferte er Trost ausgezeichnete Gründe, seine rote Armee zu behalten.

Der Sonderberichterfasser des Doyne in Genua schreibt: Im drei Jahre nach Versailles endgültig den Frieden aufzurichten, brauche man anderes als Schieber mit der Aufschrift „Verbieten“. Frankreich könne ruhig Schranken nach allen Seiten hin aufbauen, die Lasten würden eines Tages zwingen, an die wesentlichen und grundlegenden Fragen heranzugehen, ohne deren Regelung in Europa nichts von Bestand gebaut werden könne. Man müsse befürchten, daß an diesem Tage, wenn Frankreich nochmal erklärte, Deutschland müsse wiederherstellen, Europa ihm antworten werde: Die Reparationen werden alle Abkommen zugrunde richten, die wir in Genua so mühsam geschaffen haben. Von den Reparationen hätte in Genua gesprochen werden müssen, das hat ihr nicht gewollt. Dann würde Frankreich endgültig isoliert und ohnmächtig dastehen.

Keine Privatisierung der Eisenbahn. T. L. Berlin, 12. April. (Drth.) Ein Berliner Morgenblatt bringt die Mitteilung, daß im Reichsverkehrsministerium über das vom Reichsverband der deutschen Industrie hinsichtlich der Umgestaltung der Reichseisenbahn erstattete Gutachten Beratungen stattfanden, daß man im Reichsverkehrsministerium dazu neige, die Reichsbahn zu einem privatwirtschaftlichen Betriebe auszugestalten. — Die Nachricht ist von Anfang bis zum Ende erfunden. Die Reichsbahnverwaltung hält nach wie vor an dem Standpunkt fest, unter Beibehaltung des Staatsbesitzes und des Staatsbetriebes die Sanierung des Unternehmens fortzuführen und die nötige Bewegungsfreiheit desselben zu erzielen.

Griechenland lehnt einen Waffenstillstand ab. T. L. Paris, 12. April. (Drth.) Aus Smyrna wird gemeldet, daß die Griechen endgültig den Waffenstillstand mit der Türkei ablehnen, hauptsächlich wegen der geforderten Räumung bestimmter Gebiete.

Wettkämpfe und Rheinland.

* Rheine, 12. April. Lohnbewegung in der Rheinischer Textilindustrie. Seit Montag morgen sind hier die Textilarbeiter im Streik. Wie aus der Volksoberleitung auf dem Marktplatz erklärt wurde, ist die Forderung der Einführung der Arbeitszeit von 48 Stunden durch die Arbeitgeber in der Hauptkassette Streikgrund. Am Montag nachmittag fand im Saale Corbessmer eine kombinierte geschlossene Versammlung der Streikenden beider Geschlechter statt, in der die weiteren Maßnahmen besprochen wurden.

* Ahaus, 12. April. Schnell tritt der Tod den Menschen an. Gestern in den Mittagstunden wollte der Büchsenmacher Dittmer vom hiesigen Finanzamt mit einer Vogelkiste spazieren gehen. Durch einen unglücklichen Zufall entlud sich die Waffe und die ganze Ladung drang dem D. in den Kopf. Schwer verletzt wurde er zum Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

* Stadlohn, 12. April. Ein schwerer Einbruch wurde hier in der Nacht von Freitag auf Samstag bei dem Manufakturwarengeschäft Schröder ausgeführt. Die Diebe erbeuteten außer barem Gelde für ca. 30 000 M Waren.

* Horst (Emmerich), 12. April. Archimedesbruch. Archimedes sind in die Laurentiuskirche eingebrochen und haben dort erheblichen Schaden angerichtet. Nachdem sie vergebens das Tabernakel zu erschrecken versucht hatten, mußten sie ohne Beute wieder abziehen.

* Essen, 12. April. Wasserbau-Ausstellung. Am Sonntag vormittag stattete Wasserbau-Ausstellung. Hirtfelder der Ausstellung einen mehrstündigen Besuch ab. An der Besichtigung nahmen u. a. der Verbandspräsident des Stiebelungsverbandes, der Verbandsdirektor und der Oberbürgermeister teil. Die Darstellungen der gewaltigen Leistungen deutscher Industrie auf dem Gebiete des Wasserbaues, besonders aber auch die schon angelegte holländische Abteilung, wurden eingehend besichtigt.

* Bochum, 12. April. Der Raubmord an Direktor Sohn geklärt. Das Schwurgericht verurteilte den Schlosser Hermann Kottelbohm aus Duisburg-Weiden wegen verübten schweren Raubmordes bei Duisburg-Meiderich zu zwei Jahren Gefängnis, wovon fünf Monate Untersuchungshaft angerechnet werden, wegen schweren Raubes mit Todeserfolg, begangen an dem Direktor der Ammoniakverkaufsgesellschaft in Bochum, Sohn, bei Bad Neuenahr zu lebenslänglichem Zuchthaus, wegen verübten Raubmordes im besetzten Gebiet zu sechs Monaten Gefängnis.

* Köln, 12. April. Postmarder. Ein als Ausheffer auf dem Postamt in Deutz beschäftigter junger Mann hatte seit längerer Zeit im Auslandspostamt Sendungen beraubt. Es handelt sich zusammen um Werte von rund 150 000 M. Eines Tages verschwand sogar 900 000 polnische Mark vom Amt. Der Dieb hatte sich in das Dienstzimmer eingeschlichen. Der Vater(!) des Burschen hauferte dann mit den Sachen erfolgreich im Landkreise, zumal er sich auf Lebensmittelaufschlag einließ. Die Strafammer setzte gegen den Sohn 2½ Jahre Gefängnis, gegen den pflichtvergessenen Vater 1 Jahr Zuchthaus fest.

* Köln, 12. April. Bekannter Marder. Das Schwurgericht in Emmerich hat den Sattler Altmeyer wegen verübten Raubmordes zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten und zu einer Geldstrafe von 40 000 M verurteilt.

Neuere Nachrichten.

Russ so weiter!

M. Berlin, 12. April. (Drth.) Wie die T. L. hört, sollen die Güter-, Tier- und Exporttarife ab dem 1. Mai erhöht werden, und zwar um 20 Prozent.

Auflösung des sächsischen Landtags beantragt. T. L. Dresden, 12. April. (Drth.) Der Landesvorstand der Deutschen Volkspartei beschloß in seiner heutigen Sitzung einstimmig, das Volksbegehren auf Auflösung des sächsischen Landtages sofort vorzubereiten.

50 Millionen Anleihe eines Angefallenen. T. L. Berlin, 12. April. (Drth.) Wie der „Deutsche Handelsdienst“ erfährt, legt der Deutsche Handelsdienst eine Fünftelmillionen-Anleihe auf unter der Bezeichnung „Kapitalhilfe für deutsche Arbeit“. Die Anleihe soll mit 5 Prozent verzinst werden mit einer Zinsverzinsung je nach dem erzielten Gewinn. Sie soll zur Deckung der Unkosten des Verbandes, zur Unterstützung der Verbandsarbeit und -Druckerei, der Heimstätten und zur Beteiligung an der Deutschen Volksbank dienen. Um den Sparfuss der Mitglieder zu fördern, ist ihnen eine höhere als bei den Sparfassen übliche Verzinsung mit einer bei steigender Geldentwertung erhöhten Gewinnausschüttung in Aussicht gestellt.

Machlose Forderungen der Belgier. T. L. Düsseldorf, 12. April. (Drth.) Vor nicht langer Zeit hat die Duisburger Stadtratsordnungs-Versammlung die Forderung der belgischen Besatzungsbehörden betreffend den Bau von Kasernen, der die Stadt 250 Millionen gekostet haben würde, abgelehnt. Das belgische Besatzungskommando fordert jetzt aus hygienischen Gründen bessere und geräumigere Quartiere. Die Stadtverwaltung ist in einer schlimmen Lage, da bei dem Duisburger Wohnungsmangel 12 000 Wohnungssuchende gemeldet sind.

Die deutschen Zahlungen. T. L. Genua, 12. April. (Drth.) Die Reparationskommission hat in Genua den Entente-Mitgliedern eine kritische Aufstellung über die deutschen Zahlungsverpflichtungen und über die bisher geleisteten deutschen Zahlungen überreicht.

Der letzte Versuch Casanders. T. L. Genf, 12. April. (Drth.) Kalandor hat heute den letzten Einigungsversuch zwischen den deutschen und polnischen Delegierten unternommen. Heute abend wird er bei Scheitern dieses Versuches den Schiedspruch fällen.

Frankische Stimmen der Verunsichert. T. L. Paris, 12. April. (Drth.) Populaire schreibt zu dem Zwischenfall Barthou-Lichthelm: Barthou gelang es durch dreimaliges Eingreifen einen Skandal herbeizuführen und Frankreich zu isolieren. Er verschlimmerte die in Washington begangenen Fehler durch sein Eingreifen, das viel brutaler gewesen sei als das Brilands und Sarrauts in Amerika und veranlasste von dieser Tribune herab, wovon aus alles noch einen härteren Widerhall finde als in Washington, in den Gemütern aller Völker tiefer als je die Ueberzeugung, daß das Frankreich des nationalen Blocks sich systematisch jeder Beschränkung der Landrüstungen in Europa widersetze und widerlegen werde. Darüber hinaus lieferte er Trost ausgezeichnete Gründe, seine rote Armee zu behalten.

Der Sonderberichterfasser des Doyne in Genua schreibt: Im drei Jahre nach Versailles endgültig den Frieden aufzurichten, brauche man anderes als Schieber mit der Aufschrift „Verbieten“. Frankreich könne ruhig Schranken nach allen Seiten hin aufbauen, die Lasten würden eines Tages zwingen, an die wesentlichen und grundlegenden Fragen heranzugehen, ohne deren Regelung in Europa nichts von Bestand gebaut werden könne. Man müsse befürchten, daß an diesem Tage, wenn Frankreich nochmal erklärte, Deutschland müsse wiederherstellen, Europa ihm antworten werde: Die Reparationen werden alle Abkommen zugrunde richten, die wir in Genua so mühsam geschaffen haben. Von den Reparationen hätte in Genua gesprochen werden müssen, das hat ihr nicht gewollt. Dann würde Frankreich endgültig isoliert und ohnmächtig dastehen.

Keine Privatisierung der Eisenbahn. T. L. Berlin, 12. April. (Drth.) Ein Berliner Morgenblatt bringt die Mitteilung, daß im Reichsverkehrsministerium über das vom Reichsverband der deutschen Industrie hinsichtlich der Umgestaltung der Reichseisenbahn erstattete Gutachten Beratungen stattfanden, daß man im Reichsverkehrsministerium dazu neige, die Reichsbahn zu einem privatwirtschaftlichen Betriebe auszugestalten. — Die Nachricht ist von Anfang bis zum Ende erfunden. Die Reichsbahnverwaltung hält nach wie vor an dem Standpunkt fest, unter Beibehaltung des Staatsbesitzes und des Staatsbetriebes die Sanierung des Unternehmens fortzuführen und die nötige Bewegungsfreiheit desselben zu erzielen.

Griechenland lehnt einen Waffenstillstand ab. T. L. Paris, 12. April. (Drth.) Aus Smyrna wird gemeldet, daß die Griechen endgültig den Waffenstillstand mit der Türkei ablehnen, hauptsächlich wegen der geforderten Räumung bestimmter Gebiete.

	11. April.	12. April.
Holland	10711,50	10738,40
Belgien	2411,95	2418,05
Dänemark	6007,45	6022,55
England	1246,90	1250,10
Amerika	281,14	281,86
Frankreich	2611,70	2618,30
Schweiz	5439,10	5506,90

Offizielle Notierung der Bremer Baumwoll-Börse.

Bremen, 12. April, 1 Uhr mittags.

American fully middling good colour and staple loco 125,75 (120,00) per Kilo.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung für Charfreitag.

10 Uhr Gottesdienst, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahles. 6 Uhr Passionsnacht.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Unter Mitglied.

Karl Heun

Ist gestorben. Die Beerdigung findet statt am Karfreitag morgen 1/9 Uhr vom St. Agnes-Hospital. Die Mitglieder mögen sich vollständig beteiligen.

Hühneraugen

Für sofort oder zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches auch einen kleinen hauswirtschaftlichen kann, sucht. d2445

Jahreslohn 1200,-

Mädchen, welches mellen kann, auf dem Lande gesucht. 161388

Näheres Geschäftsstelle

Ein Schulentlassenes

prop. Mädchen

für nachmittags gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Bess. Mädchen

für H. Haushalt u. 1. Mai oder früher gesucht. Frau Langhaus, Weier, Gartenstr. 12a.

Kindfrau

gesucht. d2465

Frau Th. Thies, Markt 8.

Bauhelfer

und Zimmerleute

für sofort gesucht. d2458

Joseph Hiltkamp, Nollstr.

Antreier-Gebilde

für sofort gesucht. d1343

Witt. von Braun, Nollstr.

Ein Paar gut erhaltene Fußballschuhe

(Größe 40-41) zu verkaufen. 161337

Ein schwarzbunter Einwinter

(von eingetragenen Eltern) zu verkaufen. 161338

Näheres Geschäftsstelle.

6 Wochen alte Schweine

zu verkaufen. 161336

Näheres Geschäftsstelle.

Stierkalb

von eingetrag. Kuh (Größe 302) zu verkaufen oder gegen ein Mutterkalb zu vertauschen. 161340

Joß. Wilmann, Nollstr.

Ein gut erhaltener Herren-Fahrrad

mit 24 Platten preiswert zu verkaufen. d2470

Rebenstr. 35.



Unser Mitglied und Kamerad
Carl Heun
ist gestorben.
R. I. p.

Die Beerdigung findet am Karfreitag, 1/9 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus statt.

Der Vorstand.

Am Dienstag morgen 6 Uhr starb unsere langjährige Mitarbeiterin

Frau Johann Giesers

Hanna geb. Möllmann.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Westdeutsche Industriegesellschaft
Abtlg. Degener & Poltmeyer,
deren Angestellte und Arbeiter.
r2475



Nachruf.

Am 8. April starb nach langer Krankheit unser treues Verbandsmitglied

Carl Heun.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Christlicher Malerverband.

Die Beerdigung
unseres innigstgeliebten Sohnes u. Bruders
Karl Heun
findet am Karfreitagmorgen 8 1/2 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus statt, wozu frdl. eingeladen wird.
Familie Johann Heun.
r2474m

Kaufe und verkaufe
stets neue und gebrauchte
Möbel und Kleidungsstücke.
Abhandlung Johann Ebbert
Neuenstraße 35.
r2471

2 Sturzfaren
und 1 Flachwagen
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter C. 2474 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.
Wir suchen für fore Angestellte
möbl. Wohnungen
von 1-2 Zimmern, mit einfacher und besserer Ausstattung, mit oder ohne Pension.
r2426m
Maschinenfabrik Pieron.

Am Freitag nachmittag von 5 Uhr ab läßt Hermann Bläker von einem Rind

Fleisch

zu 22.- Mark verkaufen.
Johann Bläker, Siemenshof a. d. Chaussee.
r1844

Bekanntmachung.

Außer am Karfreitag und den beiden Ostertagen bleiben unsere Kassen und Geschäftsräume auch am

Karsamstag

den 15. April 1922

geschlossen.

Barmer Bankverein
Hinsberg, Fischer & Comp. Bocholt.

Reichsbank-Nebenstelle
Bocholt.

Deutsche Bank
Zweigstelle Bocholt.

Sparkasse der Stadt
Bocholt.

Westfälischer Bankverein Bocholt
Filiale der Essener Creditanstalt A.-G.

Suchen für sofort einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus braver Familie als

Lehrling

Sparkasse des Kreises Borken
Zweigstelle Bocholt,
Ravardstraße 3.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, eine gute

Lehrstelle i. kaufmännischem Büro.
Offerten unt. B. 1339 an die Geschäftsstelle. r1839

16-17 jähriger

Hilfsarbeiter

für leichte Arbeit gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Lebens-Existenz

für tüchtigen Arzt (Internist).
Für Bocholt und Umgegend ist die Rettung und Abwendung eines
epochenmachenden Heilverfahrens
auf rein wissenschaftlicher Grundlage sofort zu vergeben. Kostenloser Einweisung in das System, ebenso kostenfreie Bestellung sehr wertvoller Apparate, Heilanstalt nach demselben System wirken mit durchschlagendem Erfolge in ganz West- und Norddeutschland. r2477m
Jahresbeinkommen: Mk. 100-120.000. Selten ausbleibende, beständige Tätigkeit. Nur ernste Interessenten vom allerbesten Ruf, welche über Mk. 25-30.000 und 2-3 Räume verfügen, erhalten jede gewünschte Auskunft von Dr. med. Bahemann, Düsseldorf, Neanderstr. 18.

Verkäuferin und Lehrmädchen

ge sucht. r2468m
M. Mühlfelder,
Bocholt, Osterstraße 33.

Tüchtige

Näherinnen

für sofort oder später gesucht.

Hertules G. m. b. H.
Südmauer 3.

Unterfunst

für eine Anzahl bei uns beschäftigter Stuckarbeiten gesucht.
Rudolph Karstadt A.-G.
Abteilung Braunschweig.
r2466m

Wohin gehen wir

Ostermontag?

zum

Emaus-Ball

nach

Dingden

zur Schützenhalle!!!

Christlicher Textilarbeiter-Verband.
Ortsgruppe Rhebe.

Donnerstag, d. 13. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Saale Rößling

wichtige Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

Warum haben wir den Schiedsspruch angenommen?
Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Ortsgruppenvorstand.
r2438m

Heute (Donnerstag), den 13. April, abends 8 Uhr findet im „Rößling“ eine

öffentliche Versammlung

aller Mitglieder der kaufm. und techn. Angestellten statt. Freunde sind willkommen.

Die Arbeitsgemeinschaft.
r1718m

Deutscher Bauarbeiter-Verband.

Am Donnerstag, den 13. April, abds. 7 Uhr findet im Saale Rößling eine

wichtige Versammlung

statt. Thema: „Der Kampf im Baugewerbe“.

Redner: Kollege Zeitling-Bocholt.

Erscheinen aller Bauarbeiter ist Pflicht. Wegen anderweitiger Befragung des Saales mögen sich die Kollegen frühzeitig einfinden.

Der Vorstand. J. A. Max Trieb.
r2461m

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich die

von mir bei Frau Lensing geleiteten

Nachmittags- u. Abendkurse

im Weißnähen

selbst weiterführe. Ferner empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Ueberrahme ganzer Aussteuern unter Garantie für saubere Ausführung.

Um geneigten Zuspruch bittet
Frau E. Rühmann,
Ostmauer 8a. I. Etage.

APOLLO- THEATER.

Heute (Donnerstag) zum letztenmale der Bavarin-Millionenfilm:

„Der heilige Sob“

in 2 Teilen - 12 Akten.

1. Teil:

Eine abenteuerliche Hochzeitsreise.

Spannende Akte mit Raubtiererzählungen in nie gesehenen Ausmaßen. Um einen wirklich genussreichen Zusammenhang dieses 2 teiligen Films zu erhalten, muß man diesen 1. Teil gesehen haben.

Der 2. Teil erscheint 8 Tage später von Dienstag bis Donnerstag.

Im Karren des Wander-Zirkus

italienisches Zirkusdrama in 5 spannenden Akten. Ueberaus interessant sind die Leistungen eines Wunderkünstlers, der seine Herrin aus mancherlei Gefahren rettet.

Karfreitag geschlossen. [m]

Achtung! Fische!

Für die Karwoche:

Große, Mittel- und Bräutlichfische, frische grüne Heringe, Bräutlichfische, Kieler Bücklinge, Kieler Sprotten, Rollmöpse, la Vollheringe, Saugurken, Rottkohl, Weißkohl, Wir ing, Blumenkohl, Spinat, Möschel Pfd. 12.-, Mt., Apfelschnitzel, Preiselbeeren, Aprikosen, Marmelade, feinstenreie Schmittbohnen Pfd. 4.-, Apfelsinen und Äpfel.

Kaufe stets frische Eier. 1834m
Jakob Goehardt, Dangenbergstr. 31.

Heute Donnerstag ist wieder

Rindfleisch zu 30.- das Pfd.

Kalbsteisch zu 26.- das Pfd.

zu haben bei
Heinrich Roth, Nobelstraße 31.
r1890m

Jungfrauen-Kongregation Liebfrauen.

Die Jungfrauen versammeln sich am Freitag 1/1 Uhr in der Rangenbergstraße, um geschlossen an der Prozession teilzunehmen.
r2464

Kath. Gesellenverein BOCHOLT.

Zur Teilnahme an der Karfreitagprozession versammeln sich die Mitglieder 1/1 Uhr im Gesellenhaus. Es wird um zahlreichste Beteiligung gebeten.
r2467 Der Vorstand.

Sportabteilung Liebfrauen.

Am Karfreitag abends 8 1/2 Uhr ist eine wichtige Besprechung der Mitglieder über ausm. Spiele. Die Schule klaffen, die der Sportabteilung beitreten wollen, mögen sich auch dazu einfinden.
r2460 Der Vorstand.

Mehrere hundert Bohnenstangen

abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.
r1835

Für die Karwoche sowie zu den Festtagen empfehle:

Neue Kurse

beginnen in

Buchhaltung

(einf. u. doppelt) deutsche, ital. und amerik.

Bankkontokorrent

Kaufm. Rechnen

Korrespondenz

Wechsel- u. Scheckverkehr

Stenographie

Maschinenschreiben

Rundschreiben

Schönschreiben

Deutsch

Franz. und Englisch

Gramm., Korresp. und Konv.

Kurse für Handwerker und Landwirte

mit besonderer Berücksichtigung des Steuerwesens.

Vorbereitung für die Prüfungen.

Gebilligte Anmeldungen baldigst erbeten.

Jul. C. Schmitz,

Dingden i. W. r2482